

[REDACTED]

[REDACTED]

25. März 2024

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 26. Januar 2023, in dem Sie die Entwicklung eines Angebots- und Infrastrukturkonzeptes zur Fernverkehrsanbindung an den Flughafen München durch die Mitglieder der Taskforce Intermodalität begrüßen.

Die veranlassten Untersuchungen konnten nun weitestgehend abgeschlossen werden. Ein erster Austausch auf Fachebene mit Ihrem Haus fand hierzu bereits am 16. Februar 2024 statt.

[REDACTED]

bei wurde auf die Anschlussfähigkeit einer Neubaustrecke Mühldorf - Linz geachtet. Die erwarteten positiven Auswirkungen auch auf den Schienengüterverkehr (Kapazitätssteigerung, Beschleunigung) waren nicht Bestandteil der Untersuchung.

Grundlage dieses Gutachtens ist das BVWP-Modell und die zugehörige Verkehrsprognose 2030. Darauf aufbauend wurden die dadurch ausgelösten verkehrlichen und volkswirtschaftlichen Wirkungen einer Neubaustrecke Ingolstadt/Freising – München mit Anbindung des Flughafens München berechnet.

Wesentliche Ergebnisse sind:

- Ein **attraktives Angebot** im Fernverkehr, das auf zahlreichen innerdeutschen und europäischen Relationen Reisezeiten für viele Reisende verkürzt,
- die Bildung **neuer Reiseketten** im Fern- und Regionalverkehr in Ober- und Niederbayern, Schwaben und Franken,
- die **bedarfsgerechte Einbindung** des Flughafens in den Fern- und Regionalverkehr,

- die Möglichkeit, **weitere Einzelzüge** für Direkt- und Sprinterverbindungen im Fahrplangerüst einzulegen,
- die **Entlastung schon im Status quo hoch belasteter Bestandsstrecken** im Zulauf auf München und
- der damit verbundene mögliche Verzicht auf bislang im Rahmen des Deutschlandtaktes als notwendig erachteter Ausbauvorhaben (z.B. vsl. sehr aufwendiger Ausbau der Bestandsstrecke Ingolstadt - München).

[REDACTED]

Wir sehen weitere, signifikant positiv wirkende Effekte, die bei dieser Untersuchung aufgrund der mit Ihrem Haus abgestimmten Anwendung des BVWP-Modells (Prognose 2030) nicht bzw. nicht ausreichend berücksichtigt werden konnten:

- Die durch das weltweite Wachstum des Luftverkehrs induzierte Nachfrage nach Zugreisen zum Münchner Flughafen: Gemäß Gleitender Langfrist-Verkehrsprognose 2021-2022 im Auftrag des BMDV verzeichnet der Luftverkehr unter den Verkehrsmitteln die stärkste Zunahme des Verkehrsaufkommens bis 2051 (Veränderung 2051/2019: +67,0%).
- Verlagerungen vom Luft- auf den Schienenverkehr werden nur berücksichtigt, wenn die gesamte Reisekette vom Quell- zum Zielflughafen verlagert werden kann.
- Intermodale Reiseketten, bei denen der Fernverkehr als Zubringer für Langstreckenflüge dient, bleiben bislang ebenso unberücksichtigt wie Änderungen im Einzugsgebiet des Flughafens.
- Verlagerung von Flügen auf die Schiene – insbes. im Zubringerverkehr zur Lufthansa Langstrecke – sowie positive Sondereffekte und damit einhergehende Netz-Resilienz aus Flugunregelmäßigkeiten (z.B. Wetter oder Streiks), die an Ereignistagen eine Verlagerung von/nach München von/nach z.B. Frankfurt, Wien oder Stuttgart erfordern.
- Die im Basisfall notwendigen Investitionen in den Ausbau der Bestandsstrecke Ingolstadt-München können mit dem neuen Angebotskonzept entfallen. Diese Einsparung in Höhe von ca. 1,5 Mrd. EUR Investitionskosten (Preisstand 2015) konnte in der Abschätzung der Tragfähigkeit noch nicht berücksichtigt werden. Zudem werden lang andauernde und vsl. massive Beeinträchtigungen der Verkehre auf dieser Strecke während der Bauzeit vermieden.
- Der Münchner Hauptbahnhof wird durch das neue Angebotskonzept entlastet; gleisseitig durch Verlagerung von Rangiertätigkeit und Abstellung an den Flughafen, fahrgästseitig durch Verlagerung von Umsteigevorgängen an den dafür auf diversen Relationen besser geeigneten Flughafen-Bahnhof, die dort vielfach bahnsteiggleich und daher sehr komfortabel erfolgen können.
- Am Flughafen München entsteht mit Anbindung an Fern-, Regional- und Nahverkehr eine intermodale Verkehrsdrehscheibe mit regionalen und überregionalen Effekten.
- Am Flughafen können außerdem durch Entflechtung der S-Bahn- und weiteren Bahnverkehre auf zwei Bahnhöfe passende, barrierefreie Bahnsteighöhen für alle Züge vorgesehen werden.



Im Anhang dieses Schreibens finden Sie die Ergebnisse des Gutachtens in Form einer Präsentation. Sobald der Abschlussbericht erstellt ist, werden wir Ihrem Haus diesen auch gerne zur Verfügung stellen.
Die von der Taskforce Intermodalität veranlassten Untersuchungen lassen das große Potenzial einer Neubaustrecke Ingolstadt/Freising – München mit Anbindung des Flughafens München erkennen.

Wir gehen davon aus, dass sich dies auch in der jetzt gestarteten Fortschreibung des Deutschlandtaktes bestätigen wird, und bitten Sie um Berücksichtigung bei den in Ihrem Haus verantwortlich laufenden Arbeiten.

Gerne unterstützen wir und stehen für die nächsten Schritte zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

